



Postfachanschrift

Postanschrift

Datum

Seite 1 von 3

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)

Name Bearbeiter(in)

Telefon:

Telefax:

@polizei.nrw.de

Schriftliche Äußerung als Zeugin/Zeuge

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr

Im Verfahren

Straftat(en)/Ordnungswidrigkeit(en)/Verletzte Bestimmung(en)			Versuch Nein
Tatzeit/Kontrollzeit am/Tatzeitraum von (Datum, Uhrzeit)	Wochentag	Tatzeitraum bis (Datum, Uhrzeit)	
Tatort (PLZ, Ort, Gemeinde, Kreis, Straße/Platz, Hausnummer, Stockwerk, AG-Bezirk, Kilometer, Richtungsfahrbahn)			

gegen

sollen Sie als Zeugin/Zeuge gehört werden.

Sie werden gebeten, den beiliegenden Äußerungsbogen in gut leserlicher Form ausgefüllt (Block- oder Maschinenschrift) und unterschrieben **innerhalb von einer Woche ab Zugang dieses Schreibens** an die angegebene Polizeidienststelle zurückzusenden.

Bitte senden Sie den Äußerungsbogen in jedem Fall mit Angaben zu Ihrer Person zurück, auch wenn Ihnen ein Zeugnis- oder Auskunftsverweigerungsrecht zusteht und Sie davon Gebrauch machen sollten. Nähere Angaben dazu sind dem beiliegenden Äußerungsbogen zu entnehmen.

☐ Vordruck Strafantrag liegt bei. (Bitte in jedem Fall zurücksenden - auch wenn ein Strafantrag nicht gestellt bzw. vorbehalten wird)

Erreichbarkeiten
E-Mail:
Internet:
Telefonzentrale:
Telefax:

Öffentliche Verkehrsmittel

Bankverbindung
Zahlungen an:
Kto-Nr • BLZ •
IBAN:
BIC:

Bemerkungen

☐ Zusätzlicher Hinweis (für Verletzte/Geschädigte).

Die Polizei geht davon aus, dass Sie in dem vorliegenden Strafverfahren in Ihren Rechten verletzt wurden. Ihnen stehen daher nach der Strafprozessordnung besondere Rechte zu, die in dem „Merkblatt über Rechte von Verletzten und Geschädigten im Strafverfahren“ dargestellt sind.

Das Merkblatt füge ich zu Ihrer Information bei.

Darüber hinaus besteht für Sie die Möglichkeit, das so genannte Adhäsionsverfahren (Entschädigungsverfahren) zu beantragen, um bereits im Strafverfahren von der Täterin bzw. von dem Täter eine Entschädigung, z.B. Schadensersatz und Schmerzensgeld, erlangen zu können. Ihr Antrag ist hierfür die Voraussetzung. Das Adhäsionsverfahren kommt in Betracht, wenn eine Tatverdächtige bzw. ein Tatverdächtiger ermittelt wurde und nach Erhebung der Anklage durch die Staatsanwaltschaft die Gerichtsverhandlung durchgeführt wird. Dies gilt auch für Opfer von Verkehrsstraftaten, sofern der Schaden nicht abschließend von einer Versicherung reguliert wird.

Das Nähere ergibt sich aus dem beigefügten Informationsblatt des Justizministeriums NRW „2 in 1“.

Weitergehende Fragen beantworten Ihnen die speziell für den Opferschutz geschulten Beamtinnen und Beamten der Polizei unter den angeführten Erreichbarkeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Name

Amtsbezeichnung

Äußerungsbogen Zeugin/Zeuge

Ihnen wurde durch das Anschreiben eröffnet, zu welcher Sache Sie gehört werden sollen. Sie werden darauf hingewiesen, dass bei Fragen nach dem Vornamen, Familien-, Geburtsnamen, nach Ort und Tag der Geburt, nach dem Familienstand, dem Beruf, dem Wohnort, der Wohnung und der Staatsangehörigkeit die Pflicht zur vollständigen und richtigen Beantwortung besteht und die Verletzung dieser Pflicht nach § 111 Gesetz über Ordnungswidrigkeiten mit Geldbuße bedroht ist.

Angaben zur Person

Name		Akademische Grade/Titel	
Geburtsname (unbedingt angeben)		Vorname(n) (Rufnamen unterstreichen)	
Geschlecht	Geburtsdatum	Geburtsort/-kreis/-staat	
Straße, Hausnummer			
Anschrift			
Familienstand		Ausgeübter Beruf	
Staatsangehörigkeit(en)			
Telefonische (z. B. privat, geschäftlich, mobil) und sonstige (z. B. per E-Mail) Erreichbarkeit			

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒

Ich bin gemäß § 52 Abs. 1 Strafprozessordnung (StPO) darüber belehrt worden, dass ich ein Zeugnisverweigerungsrecht habe, wenn ich mit einer oder einem der Beschuldigten/Betroffenen verheiratet, in gerader Linie verwandt oder verschwägert, in der Seitenlinie bis zum dritten Grad verwandt oder bis zum zweiten Grad verschwägert bin oder war oder eine Lebenspartnerschaft besteht oder bestand oder verlobt bin oder ein Versprechen eingegangen bin, eine Lebenspartnerschaft zu begründen. Ebenso bin ich gemäß § 55 Abs. 1 StPO darüber belehrt worden, dass ich das Recht habe, die Auskunft auf solche Fragen zu verweigern, deren Beantwortung für mich selbst oder eine(n) der in § 52 Abs. 1 StPO bezeichnete(n) Angehörige(n) die Gefahr nach sich ziehen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden.

Ich habe die Belehrung verstanden.

Datum

Unterschrift der Zeugin/des Zeugen

☐ Ich bin/war mit der/dem/den Beschuldigten/Betroffenen <u>nicht</u> verheiratet, in Lebenspartnerschaft lebend, geschieden, verwandt, verschwägert und bin mit ihr/ihm auch nicht verlobt und <u>kein</u> Versprechen eingegangen, eine Lebenspartnerschaft zu begründen.
☐ Ich bin/war mit der/dem Beschuldigten/Betroffenen _____ verheiratet, in Lebenspartnerschaft lebend, geschieden, verwandt, verschwägert bzw. bin mit ihr/ihm verlobt oder ein Versprechen eingegangen, eine Lebenspartnerschaft zu begründen. * Sie/Er ☐ ist ☐ war mein(e) ☐ Ich mache von meinem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch.
☐ Ich möchte mich zur Sache äußern

*Sollten sie mit weiteren Beschuldigten/Betroffenen in diesem Verfahren verheiratet sein, in Lebenspartnerschaft leben, geschieden, verwandt, verschwägert bzw. mit jemandem verlobt oder ein Versprechen eingegangen sein, eine Lebenspartnerschaft zu begründen, geben diesen Umstand und die Entscheidung bezüglich des Zeugnisverweigerungsrechts bitte im Rahmen Ihrer schriftlichen Äußerung zu Protokoll.

Angaben zur Sache (Bitte ggf. auf der Rückseite fortsetzen oder Beiblatt und gesondert unterschreiben)

Bitte zurücksenden an:

--

SB:

--

Datum, Unterschrift der Zeugin/des Zeugen